

Meilensteine der Operettenmusik

Niederbayerische Kammerphilharmonie begeistert 170 Besucher im Artrium – Hervorragende Solisten

Bad Birnbach. Es wird Frühling im ländlichen Bad – auch musikalisch. Mit dem Konzert „Zauber der Operette“ lockte die Niederbayerische Kammerphilharmonie Bad Birnbach unter der Leitung von Bernhard Löffler mehr als 170 Besucher ins Artrium.

Gemeinsam mit den Solisten Ingrid Fraunholz (Sopran) und Burkhard Solle (Tenor) führten die Musiker zahlreiche Höhepunkte der Operettenmusik auf. Fulminanter Auftakt war der „Hoch- und Deutschmeister Marsch“ von Dominik Ertl, gefolgt von Ziehrers Fächerpolonaise. „Grüß mir mein Wien“ war der erste Auftritt von



Die Niederbayerische Kammerphilharmonie, hier mit Tenor Burkhard Solle, spielte unter der Leitung von Bernhard Löffler Meilensteine aus der Operettenmusik. – Foto: Gröll

Tenor Burkhard Solle, der dafür vom Publikum gleich viel Applaus erhielt. Solle ist derzeit am Theater Ulm als Sänger und Konzertmeister engagiert. Dort ist er als Tenor von der Renaissance-Oper (Monteverdi) bis zur Moderne (Jesus Christ Superstar) zu hören.

Nicht minder beeindruckt waren die Zuhörer von Ingrid Fraunholz erstem Soloeinsatz bei „Meine Lippen, die küssen so heiß“. Für Abwechslung sorgte Zauber Künstler Dieter Barthofer, der mit vielen Tricks und als Bauchredner die Lacher auf seiner Seite hatte. Barthofer ist künstlerischer Leiter des ma-

gischen Zirkels in Passau. Die Niederbayerische Kammerphilharmonie eilte dazwischen von Meilenstein zu Meilenstein aus der Operette. Titel wie „Leichtes Blut“ oder „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß wechselten sich mit Evergreens von Franz Lehar wie „Gern hab ich die Fraun geküßt“, „Das Vilja Lied“, Entracte“ und natürlich „Da geh ich zu Maxim“ sowie großen Werken anderer Komponisten ab.

Erst nach den Zugaben „Czardas“ von Vittorio Monti und dem Radetzky Marsch von Johann Strauß wurden die Künstler von der Bühne entlassen. – vg